## Hinführung zur ersten Lesung | 2 Makk 7,1–2.7a.9–14

Der Glaube an die Auferstehung
ist Kern christlichen Glaubens.
Heute hören wir aus dem zweiten Makkabäerbuch,
einer Spätschrift des Alten Testaments,
von Märtyrern mit dieser Hoffnung.
Die tiefe Überzeugung in Gott geborgen zu sein,
von ihm getragen und beschützt zu leben,
schenkt die Gewissheit auf ein Leben bei Gott.

## Hinführung zur zweiten Lesung | 2 Thess 2,16 – 3,5

Die ersten Christen lebten in der sogenannten
Naherwartung der Wiederkunft Christi.
Da die Zeit bis zur Wiederkunft
nicht in menschlichen Maßstäben abläuft,
wurden viele unsicher;
andere nutzten dies aus
und meinten überall Zeichen des Endes zu sehen.
Echter Glaube an Christus ist aber anders,
er motiviert im Alltag das Zeugnis
durch zuverlässiges Handeln zu geben
und den Herrn zu erwarten, egal wann er kommt.

## Lesehinweis

Makkabäerbuch: beide a kurz gesprochen, ä-e getrennt gesprochen
Bei Thessaloniki wird das erste i betont.


Reinhard A Röhrner
licentiatus philosophiae et theologiae

## Meditation

"Der Tod ist nicht das Ende des Lebens,
sondern das Ende des Sterbens."
schreibt Karl Rahner in seiner Betrachtung zum Tod.

Leben heißt sich entfalten
neue Räume für sich gewinnen
und sich behaupten, sagen wir,
wenn wir im Leben nach vorn blicken.

Im Lauf des Lebens
wandelt sich der Blickwinkel
und immer deutlicher wird,
dass wir immer Abschied nehmen müssen.

Abschiede auf Zeit
und Abschiede für immer,
manchmal dankbar,
manchmal mit Schmerz.

Von der Geburt an
gehen wir unserem Tod entgegen.
Sterben heißt Abschied nehmen von der Welt
und doch die irdische Erfahrung in sich tragen.

So gehen wir voll Zuversicht
hinein in das neue Leben bei Gott
mit den Erfahrungen dieser Welt,
die im Tod endgültig wurden.

⇨ Reinhard Röhrner

Was heißt Auferstehen?
Heißt es für mich zurück zu kehren
in mein Leben und meinen Alltag,
von Neuem mich auf den Weg zu machen?

Was heißt Auferstehen?
Heißt es mit mehr Erfahrung und Hintergrundwissen
die alltäglichen Herausforderungen anzunehmen
und sicherer durchs Leben zu gehen?

Heißt Auferstehen nicht viel mehr
ganz neu und anders zu leben,
so verschieden von diesem Leben,
dass ich es mir gar nicht vorstellen kann?

Und doch nicht völlig losgelöst,
was ich erlebt und erfahren habe
in dieser Welt mit meinen Sinnen
in meinem Körper ist nicht verloren.

Auferstehen heißt mit Erfolg und Scheitern
von Gott angenommen und geborgen zu sein,
in seiner Liebe und seiner Nähe
ganz ich selber sein dürfen,
der ich war und geworden bin.

⇨ Reinhard Röhrner